

	Objekt: Patrizie Rumänien
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Neuzeit, 19. Jh.
	Inventarnummer: 18215484

Beschreibung

Durchmesser der Stempelfläche 17,5 mm, des Stempelbodens 29,5 mm, Höhe 26,3 mm. Es handelt sich bei den Patrizien um Auftragsarbeiten der Berliner Münze für Rumänien, hier eine Kopfpatrizie für ein unbekanntes Nominal, möglicherweise 1 Banu oder 20 Lei oder 1 Leu. Es sind Vorarbeiten für Prägestempel, die in Berlin verblieben. Bildliche Darstellung und Schrift sind erhaben wiedergegeben. Die Prägewerkzeuge zu den Münzen sind 1870 in Berlin gefertigt worden, die Münzen aber wurden nicht hier geprägt. Vielfach sind die Patrizien, wie hier auch geschehen, seitlich oder im Feld mit dem Datum der Herstellung vom Medailleur Wilhelm Kullrich signiert worden.

Vorderseite: Kopf des Königs Carol I. nach links (erhaben). Rechts die Signatur K.2.70.

Grunddaten

Material/Technik:

Stahl; graviert

Maße:

Gewicht: 124.12 g; Durchmesser: 31 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1870

wer

wo Berlin

Vorlagenerstellung wann

wer Friedrich Wilhelm Kullrich (1821-1887)

wo

Beauftragt wann

wer Karl I. von Rumänien (1839-1914)

wo

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Karl I. von Rumänien (1839-1914)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Osteuropa
[Zeitbezug]	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- König
- Metall
- Münzherstellung
- Neuzeit
- Porträt
- Prägewerkzeug
- Stempelschneider

Literatur

- Für den Stempel: E. Bannicke, Münz- und Medaillenstempel, Modelle, Proben, Fälschungen. Die Sammlung des ehemaligen Stempelarchivs der Berliner Münze im Münzkabinett. Das Kabinett 6 (1999) 52..